



Die Feuerwehr Greiz bei einem Einsatz (Archivfoto).

JÖRG ZSCHÖGNER/STÜTZPUNKTFEUERWEHR GREIZ

Verein des Jahres Greiz: Im Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr

Wenn es brennt, kommt die Feuerwehr. Seit 34 Jahren gibt es einen Verein, der dafür sorgt, dass das auch so bleibt.

Greiz. Ein Abend im Dezember, vielleicht ist es ein gemütlicher Adventssonntag mit der Familie. Die Kerze am Adventskranz brennt noch, als alle zu Bett gehen. Unbemerkt flackert sie in der Nähe der Vorhänge, die irgendwann beginnen zu schwelen.

Der Rauch breitet sich aus im Zimmer, kriecht hinauf in das obere Stockwerk und sammelt sich auch im Schlafzimmer. „In der Nacht sind unsere sensorischen Fähigkeiten nahezu komplett auf null. Wir sehen nichts, wir riechen nichts“, erklärt Sebastian Wolfram. „Die einzige Hilfe, die wir in so einer Situation haben, sind Rauchmelder, die uns auch in der Nacht akustisch vor einer Vergiftung durch Kohlenmonoxid warnen können.“

Das Brandhaus simuliert einen unbemerkten Brand

Sebastian Wolfram steht vor einem Holzhäuschen. Es erinnert auf den ersten Blick an ein Puppenhäuschen, es befinden sich Hausbewohner darin, Möbel und Treppenstufen, die in verschiedene Stockwerke führen. Allerdings hängen unter der Decke auch Rauchwar-

melder und im Rückteil befinden sich Klappen, mit denen Rauch und Nebel in die Zimmer gepumpt werden kann.

Mit diesem Modell lassen sich typische Rauchentwicklungen simulieren und es lässt sich mit den eigenen Augen erkennen, wie schnell der Rauch von Zimmer zu Zimmer eilt und auch wie wichtig ein Warnsystem in Form von Rauchmeldern ist. Möglich wurde dieses sogenannte Brandhaus durch den Einsatz des gemeinnützigen Vereins „Freiwillige Feuerwehr Greiz“, in dessen Vorstand Sebastian Wolfram sitzt, und der teilnimmt am diesjährigen Wettbewerb „Verein des Jahres Greiz“.

Aufklären und informieren sieht man im Verein als eine der wichtigsten Aufgaben. Sei es mit Hilfe des Brandhauses, mit Ständen und Vorführungen auf dem Glühweinfest oder der Blaulichtmeile zum Park- und Schlossfest. Auch die Organisation zum Tag der offenen Tür am 19. Oktober läuft über den Feuerwehrverein. „Die Feuerwehr ist keine juristische Person, kann also beispielsweise keine Spenden annehmen und aus diesem Grund wurde 1990 der Verein zur Unterstützung

und Entlastung gegründet“, erklärt der Vorsitzende des Vereins, Jürgen Trümper.

Aktuell sind 62 Mitglieder im Verein, rund die Hälfte davon sind aktiv

in der Feuerwehr, alle anderen als Fördermitglieder, denn auch so können sich Interessierte einbringen, gerade wenn ihnen die Zeit für einen regelmäßigen Einsatz im

Löschzug fehlt. Fördermitglieder helfen dann mit ihrem Mitgliedsbeitrag und packen mit an, wenn helfende Hände benötigt werden.

Wohin diese Unterstützung führen kann, lässt sich in der Garage der Feuerwehr besichtigen. Nicht nur hat der Verein das Brandhaus beschafft, im Mai wurde ein Brandschutzmobil ausschließlich über Spenden hiesiger Unternehmen finanziert. Der Neun-Sitzer ist vor allem in der Jugendfeuerwehr aktiv, begleitet den Feuerwehrverein aber auch zu Terminen.

Auch in Kindergärten und Schulen werden Übungen veranstaltet

In Kindergärten oder Schulen etwa werden regelmäßig Übungen veranstaltet, die mehr als einen Zweck haben: Natürlich geht es darum, dass die Feuerwehrfrauen und -männer die Örtlichkeiten kennenlernen und Abläufe trainieren, eine Rolle spielt aber auch die Brandschutzerziehung der Jungen und Mädchen. So zum Beispiel etwa, wenn es darum geht, wie sich Rauch entwickelt und wie man sich im Ernstfall eines Brandes verhalten soll, falls dieser eintritt.



Das Brandhaus der Freiwilligen Feuerwehr gleicht einer Puppenstube und dient zur Veranschaulichung von Rauchentwicklung in einem Gebäude.

CONNIE WINKLER / ARCHIV

Diese fünf Vereine wollen Verein des Jahres werden

Dank vieler Sponsoren gibt es nicht nur für den Sieger Geld

Greiz. Der Endspurt beginnt. Ab Montag, 26. August, stellen wir Ihnen jeden Tag einen Verein vor, der sich unter den Finalisten für den Verein des Jahres befindet – einem Wettbewerb der OTZ und des Dachvereins Greiz erleben gemeinsam mit vielen Sponsoren, die das möglich machen.

Zum neunten Mal findet der Wettbewerb bereits statt

Die fünf Finalisten der neunten Auflage des Wettbewerbs sind: der Diakonieverein Carolinenfeld Greiz, der Feuerwehrverein Greiz, der Verein Ökumene Greiz, der „Theaterverein Greiz“ und die Astronomische Gesellschaft Greiz. In den kommenden Tagen werden wir jeweils einen Verein intensiver für unsere Leserinnen und Leser vorstellen.

Als zweiter Verein wird heute der Verein der „Freiwilligen Feuerwehr Greiz“ vorgestellt. Neben Brandbekämpfung und der Aufklärung von Bürgerinnen und Bürgern jedes Alters, steht vor allem die Akquirierung von neuen Mitgliedern auf dem Aufgabenzettel des Vereins.

Darüber, welcher der fünf Vereine am Ende als Sieger hervorgeht, bestimmen dann unsere Leserinnen und Leser mit: Über die Internetseite der OTZ kann abgestimmt werden, außerdem vergibt noch eine Jury Stimmen. Zusammengenommen entscheiden diese Stimmen dann darüber, wer der Greizer Verein des Jahres 2024 wird. Verkündet wird das Ergebnis beim Suppenfest am 14. September.

Der Gewinner kann sich dann über 1000 Euro Preisgeld und ein 100-Liter-Freibierfass der Greizer Brauerei freuen. Aber auch die anderen Finalisten gehen nicht leer aus, jeder von ihnen erhält 250 Euro für die Vereinskasse. red



Ein Teil der Jurymitglieder des Wettbewerbs Verein des Jahres in Greiz beim Fototermin im Greizer Schlossgarten. Ab sofort kann über den Favoriten abgestimmt werden. Zum Suppenfest wird der Gewinner gekürt.

TOBIAS SCHUBERT



Das Hexenfeuer am Elsterufer in Greiz wird traditionell von der Jugendfeuerwehr begleitet und überwacht. Das dient nicht nur als Übung, sondern auch der Motivation.

FEUERWEHRVEREIN GREIZ

Wenn es brennt, und keiner kommt löschen

Es ist nicht die Brandbekämpfung: Das Akquirieren von neuen Mitgliedern ist vielleicht die wichtigste Aufgabe des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr Greiz

Sebastian Walther

Greiz. Schneller als die Feuerwehr ist bekanntlich keiner. Aber wenn sich dort nicht genügend engagieren, dann kommt irgendwann niemand mehr. „Die Greizer zu animieren, sich in der Feuerwehr zu beteiligen, das ist vielleicht unsere wichtigste Aufgabe“, macht Vorstandmitglied Sebastian Wolfram deshalb deutlich. Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Greiz e.V. bewirbt sich um den Titel „Verein des Jahres“.

Die Gründe, sich nicht zu engagieren, seien häufig dieselben: Es

fällt schwer, sich nach der Arbeit noch Zeit für ein solches Ehrenamt zu nehmen und manch einer arbeitet nicht in der Region und ist daher zu selten anwesend. Man verstehe solche Einwände, sagt Wolfram, man müsse ihnen aber begegnen, sagt er eindringlich, „denn irgendwann brennt es vielleicht und keiner kommt löschen, weil es nicht mehr genügend Personal gibt.“

Der Weg vom Nachwuchs zum aktiven Einsatz ist lang

80 Prozent der neuen Greizer Feuerwehrleute stammen aus der eigenen Jugend, haben also in der

Jugendfeuerwehr begonnen. Und dort sei ein positiver Trend zu beobachten, da das Interesse hier noch recht hoch ist. Allerdings, darauf weist Wolfram hin, ist es ein langer Weg für den Nachwuchs, bis zum aktiven Einsatz am Löschschlauch. „Die Kinder können mit zehn Jahren bei uns mitmachen, aber der gesetzliche Jugendschutz schreibt vor, dass sie mindestens 18 Jahre alt sein müssen, um regulär an Einsätzen teilnehmen zu dürfen.“ So lange müsse man das Interesse der Jugendlichen hochhalten, beispielsweise durch Einsätze wie dem am Hexenfeuer.

In den vergangenen Jahren sind auch Frauen und Mädchen Teil des Teams geworden, aktuell sind drei von ihnen Teil der Einsatzabteilung und vier der Jugendfeuerwehr.

Auch Frauen und Mädchen sind jetzt Teil der Greizer Feuerwehr

„Da wollen wir einfach mit der Zeit gehen“, sagt Wolfram. Darüber hinaus bleibe ihnen nicht viel mehr, als immer wieder das Gespräch mit den Greizerinnen und Greizern zu suchen, um sie für ein Ehrenamt bei der Feuerwehr zu begeistern. So dass auch in Zukunft immer jemand kommt, wenn es brennt.